



FELD- UND FLUR-KNIGGE

**KULTURLAND(WIRT)SCHAFT | NATUR SCHÜTZEN
FELDER / WEIDEN / WÄLDER / WIESEN**

Eine gemeinsame Aktion des Hochtaunuskreis, Main-Taunus-Kreis, Kreis Offenbach und der kreisfreien Städte Frankfurt a.M. und Offenbach a.M.

INHALTSVERZEICHNIS

Unsere Region	Seite 2
Tipps für Spaziergänger und Wanderer	Seite 3
Tipps für Hundebesitzer	Seite 4
Großer und kleiner Müll	Seite 5
Auf zwei Rädern	Seite 6
Ohne Zaun – klauen	Seite 7
Brandgefahr	Seite 8
Ich hab da mal ne Frage	Seite 9
Vorstellung Landpartie	Seite 10

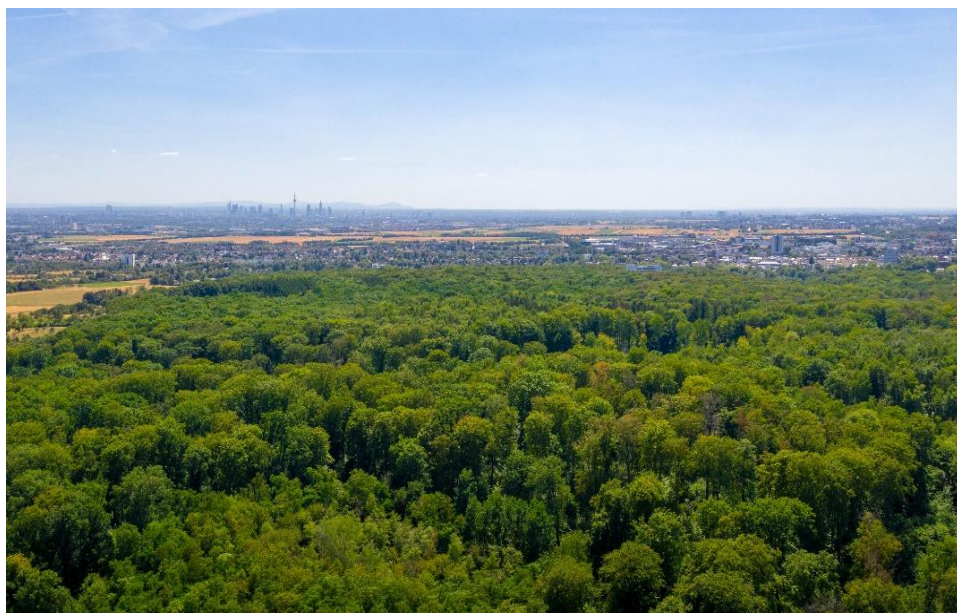
Nähere Informationen finden Sie unter Landpartie.de oder scannen Sie direkt untenstehenden QR Code ein.



Ausgabe 1/24 / Bildrechte: Exner/A. Uhl/Taunus Touristik
Service/freepik/judigrafie/aleksandarlittlewolf/Kreisfeuerwehr-
verband Hochtaunus

Der Feld- und Flur-Knigge wird vom Amt für den ländlichen Raum
beim Hochtaunuskreis herausgegeben, vertreten durch den
Kreisausschuss, dieser vertreten durch Landrat Ulrich Krebs.
Verantwortlich für den Inhalt: Erster Kreisbeigeordneter Thorsten
Schorr. Kontakt: www.hochtaunukreis.de, alr@hochtaunuskreis.de





UNSERE REGION

Ein Mosaik aus Wäldern, Wiesen und Feldern. Obstbäume und Bäche säumen die Hänge des Taunus, während die Dörfer eingebettet in sattem Grün liegen. Das ist das Landschaftsbild der Rhein-Main-Region. Metropole und Kulturlandschaft stets beisammen. Dass dies so bleibt, darum kümmern sich über 600 Landwirt:innen im ganzen Rhein-Main Gebiet. Sie pflegen Wiesen und Felder. Sie säen und ernten Pflanzen für unser täglich Brot oder kümmern sich um Obstbäume und deren Früchte. Viele Menschen zieht es raus in die Natur. Ob im Sommer oder Winter – jede Zeit hat ihren Charme. Sie sind gerne eingeladen die Kulturlandschaft in der Rhein-Main-Region zu genießen. Beobachten Sie wie Landwirt:innen ihre Felder und Wiesen bewirtschaften. Um die Kulturlandschaft zu erhalten und Lebensmittel auch für Sie zu produzieren, brauchen unsere Landwirtinnen und Landwirte, Tiere und Pflanzen auch Ihre Unterstützung. Wenn Sie auf Feldwegen wandern, im Schatten von Bäumen rasten oder mit dem Fahrrad zwischen den Ortschaften radeln, immer dann durchstreifen Sie auch den Arbeitsplatz unserer Landwirt:innen und sind in der Natur unterwegs. Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie drauf aufmerksam machen, wie Sie einerseits unsere Kulturlandschaft genießen und andererseits Natur und Landwirtschaft in Ihrer Region schützen und unterstützen können. Und wenn Sie Fragen haben, dann fragen Sie nach – bei uns oder bei einem Ihrer Landwirt:innen in der Region.

Ihr Amt für den ländlichen Raum



TIPPS FÜR SPAZIERGÄNGER UND WANDERER

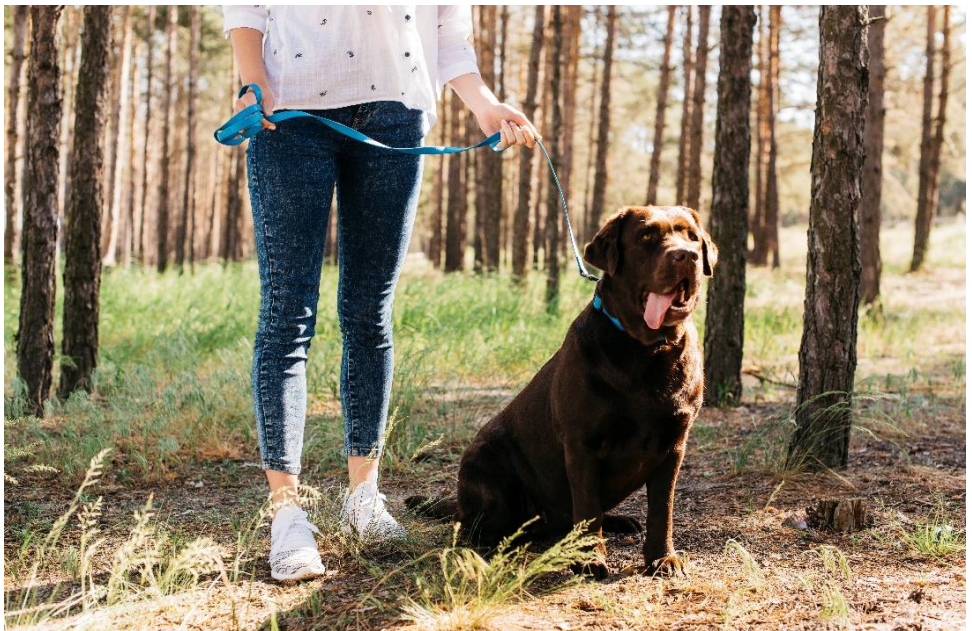
Bequeme Schuhe an, kleines Proviant gepackt und los geht's auf Wanderschaft. Viele Ecken in der Rhein-Main-Region sind einen Spaziergang oder eine kleine Wanderung wert. Ob strammer Schritt oder gemütliches Bummeln – jeder ist eingeladen im Grünen zu verweilen.

Doch unbeobachtet sind Sie nie. Junge Hasen, Rehe und Feldvögel haben Sie längst entdeckt. Sie schätzen ab, ob Sie ihnen zu nahekommen, ob sie flüchten oder sich ducken sollen, ihr Nest im Stich lassen oder warten bis Sie vorbei sind.

Picknicks auf Wiesen, die später als Futter für Pferde und Rinder dienen, sind nicht nur unhöflich (wer will schon mit Füßen Getretenes essen) sondern auch gefährlich. Schon ein kleiner Verpackungsschnipsel wird von Tieren schnell verschluckt und kann ihr Leben kosten. Sie sehen also, als Spaziergänger:in haben Sie ganz unbeabsichtigt Einfluss auf Ihre Umgebung.

Deshalb die dringende Bitte: bleiben Sie auf ausgewiesenen Wegen. Nehmen Sie keine Abkürzung über Wiesen, Felder oder durch Hecken. Beobachten Sie Tiere gerne – aber von Weitem und pflücken Sie keine Pflanzen am Wegesrand oder in Feldern.

So bleibt unsere Umwelt intakt und das regionale Essen lecker.



TIPPS FÜR HUNDEBESITZER

Leine, Tütchen und Leckerli – schon geht's los mit Hund.

Hundehalter:innen kümmern sich liebevoll um ihre vierbeinigen Freunde. Nicht nur einmal am Tag heißt das auch „Raus ins Grüne, der Kleine braucht Bewegung“.

Ihr natürlicher Trieb während des Gassi gehens Fährte aufzunehmen, bringt viele Wildtiere in Bedrängnis. Vor allem wenn die Tiere ihren Nachwuchs aufziehen (die Brut- und Setz-Zeit ist von März bis Oktober), ist die Natur sehr nervös. Kleine Feldhäschen, Rehkitze oder am Boden brütende Vögel können einem Hund gegenüber nichts ausrichten. Auch wenn er nicht in den Angriff übergeht und nur mal schnuppert, verschreckt er Elterntiere und die Kleinen sind schutzlos.

Leider landen viele „Hundetütchen“ mit den Hinterlassenschaften des Hundes immer noch am Wegesrand oder in Wiesen. Ihr Inhalt machen Futter zu Gift für Kühe, Pferde und Schafe – nicht selten mit tödlichem Ausgang.

Bitte halten Sie Ihren Hund an der Leine – vor allem in der Brut- und Setz-Zeit – und packen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner ein und entsorgen sie in Abfallbehältern.



GROSSER UND KLEINER MÜLL

Das sieht doch keiner, der Schnipsel macht doch nichts.

Die Reste vom Proviant, Zigarettenkippen oder Hündchens eingepackte Hinterlassenschaften. Jeder von uns trägt „Müll“ mit sicher herum. Was tun, wenn er unhandlich oder überflüssig wird? Zwischen Wiesen und Feldern ist kaum ein Abfalleimer auszumachen. Einfach über die Schulter hinweg entsorgen? Nein! In der Natur hat Müll nichts verloren.

Was viele nicht ahnen, arglos entsorgter Müll – und wenn noch so klein – bringt Tier und Pflanzenwelt in Gefahr. Zu oft gelangen Kunststoffe, „verpackter“ Hundekot oder Essensreste in das Futter von Tieren - mit teils tödlichen Folgen. Auch können kleinste Glassplitter in der Sonne zum Brennglas werden und im trockenen Sommer Brände verursachen. Aus Kunststoffteilen entsteht Mikroplastik. Eine Gefahr für das ganze Ökosystem – auch für Sie!

Bitte tragen auch Sie dazu bei, dass die Natur sauber und Pflanzen, Boden und Tiere gesund bleiben. Nehmen Sie Abfälle mit zum nächsten Abfalleimer. Vielleicht nehmen Sie auch Müll, der versehentlich bei anderen verloren ging, einfach mal mit.



AUF ZWEI RÄDERN

Ob gemütlich cruisen oder als Pendler zügig von A nach B über die Feldwege. Radfahren ist voll im Trend. Auch wenn so mancher Feldweg mit einem Hinweisschild für Radfahrer gekennzeichnet ist, waren und sind sie immer noch Hauptverkehrsweg für unsere Landwirt:innen. Bei ihnen drängt die Zeit, wenn Sie ihre Kulturpflanzen säen, pflegen oder ernten müssen.

Als Radfahrer:in sind Sie dennoch herzlich willkommen die Wege ebenfalls zu nutzen. Dabei bitten wir Sie, etwas Rücksicht zu nehmen. Traktoren und Anhänger sind groß und unübersichtlich. Feldwege können arbeits- und witterungsbedingt verschmutzt sein. Um Unfälle zu vermeiden, sollten beide, Landwirt:innen und Radfahrer:innen Vorsicht walten lassen. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Bedingungen an und nutzen Sie Einmündungen oder den Wegesrand um sich gegenseitig kurz auszuweichen.

Sie werden sehen, Landwirt:in wird sich dankbar zeigen – denn Rücksicht macht die Wege breit.



OHNE ZAUN – KLAUEN?

Süß, knackig und saftig – zum Reinbeißen!

So zeigen sich ab Sommer die Früchte auf Feldern und Wiesen. Erdbeeren, Trauben und Äpfel hängen von den Pflanzen, fast wie im Schlaraffenland. Fleißige Landwirt:innen haben teils Jahre damit verbracht, die Pflanzen so gesund und ertragreich zu halten. So manchem Passanten juckt es in den Fingern, die Früchte direkt zu pflücken und zu probieren. Manches ist nicht mal eingezäunt.

Aber Achtung! Sie machen sich strafbar, wenn Sie Obst und Früchte pflücken, die Ihnen nicht gehören. Sicherlich wussten Sie das nicht. Aber fänden Sie es gut, wenn fremde Menschen Ihren Garten plündern? Gemüse und Früchte, die Sie lange gehegt und gepflegt haben? Nein, das will keiner!

Wollen Sie die Früchte kosten, die auf den Feldern der Region wachsen? Besuchen Sie gerne die Direktvermarkter, die Ihre Produkte auf dem Hof verkaufen – oft gar als Kuchen zusammen mit Kaffee. Oder Fragen Sie bei der Landwirtin oder beim Landwirt nach, ob Sie etwas direkt vom Feld abhaben können – mit gutem Gewissen und ehrlicher Wertschätzung.



BRANDGEFAHR!

Sommer, Sonne – FEUER!!

Hohe Temperaturen, ausbleibender Regen und langanhaltende Trockenheit – da reicht schon eine kleine Unachtsamkeit, um einen Brand auszulösen.

Meist führt schon die achtlos weggeworfene Zigarettenkippe, eine entsorgte Glasflasche die wie ein Brennglas wirkt oder schlicht das vermeintlich harmlose Lagerfeuer dazu, dass schnell große Flächen in Brand geraten. Wälder oder sommerliche Wiesen und Felder brennen wie Zunder.

Aber auch Autos mit einer heißen Abgasanlage lassen beim Parken am Wegesrand schnell das darunter befindliche Gras oder Laub in Flammen aufgehen.

Bitte helfen Sie mit Brände zu verhindern und beachten Sie folgende Hinweise:

- Achten Sie beim Rauchen, dass keine Glut verloren geht und sammeln Sie Ihre Kippen z. B. in kleinen Döschen zum Mitnehmen.
- Im und am Wald sowie auf Wiesen oder Feldern darf kein Feuer entzündet werden.
- Hinterlassen Sie keinen Müll der Landschaft.
- Parken Sie nur auf ausgewiesenen Parkplätzen.



ICH HAB DA MAL NE FRAGE

Vieles was auf unseren Feldern und Wiesen passiert ist für Nicht-Landwirtinnen und Nicht-Landwirte teils nur noch schwer nachvollziehbar.

Warum werden Wiesen gerade dann gemäht, wenn sie so schön blühen? Warum werden Blühstreifen nicht umgebrochen, wenn sie braun und häßlich werden? Was macht eigentlich diese oder jene Maschine da auf dem Feld?

Wenn Sie Fragen zu landwirtschaftlichen Themen in Ihrem Ort haben, dann brauchen Sie jemanden, den Sie fragen können. Die Landwirt:innen in jedem Ort haben eine Art „Klassensprecher“ gewählt: die Ortslandwirtin bzw. den Ortslandwirt.

Sie oder er steht für Fragen rund um die Landwirtschaft, die Flächen vor Ort und die Belange der Landwirtschaft Rede und Antwort.

Die Kontaktdaten für Ihre Ortslandwirtin oder Ihren Ortslandwirt können Sie bei uns im Amt für den ländlichen Raum erfragen.



Landpartie.de

Landwirtschaft erleben. Wissenswertes aus der Region.



Lecker und Lokal

Es gibt so viele Angebote für den Einkaufserguss direkt bei den Landwirten und Winzern in der Region: Hofläden, Wochenmärkte, Milchtankstellen, Hühnermobile u.v.m. Finden Sie passende Angebote in Ihrer Nähe und erleben Sie Ihren persönlichen Hofgenuss.

Für die ganze Familie

Es gibt jede Menge zu entdecken und zu erleben. Ideale Ausflugsziele für Familien und Gruppen, für Hungerige, Wissbegierige und Sportbegeisterte. Das Angebot reicht von Familienfesten bis zur Weinbergwanderung, vom Rücken der Pferde bis zum Sattel des Traktors.

Wissen zum Anfassen

Vielfältige Themen und Angebote öffnen den Zugang zur Landwirtschaft. Das Angebot auf den Höfen wird durch umfangreiche Themen in unserer Wissensdatenbank ergänzt. Erfahren Sie mehr zu Produkten aus der Landwirtschaft oder Wissenswertes aus der Region.

REGION ERLEBEN. GUTES VOM LAND.

Mit der Landpartie präsentiert das Amt für den ländlichen Raum unterschiedliche Themen rund um die Landwirtschaft und stellt die Direktvermarkter und deren Angebote aus den Regionen Main-Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis, Frankfurt und Kreis Offenbach vor.

Unter den drei Rubriken „Einkaufen“, „Erleben“ und „Erfahren“ finden Besucher Erläuterungen zu unterschiedlichsten Themen rund um die Landwirtschaft. Die Initiative „Bauernhof als Klassenzimmer“ stellt landwirtschaftliche Betriebe vor, die Aktionen für Schulklassen und Kindergruppen anbieten.

Unter der Rubrik „Aktuelles“ werden regelmäßig Veranstaltungen aus der Region vorgestellt und informiert über Wissenswertes aus der Region. Fragen Sie auch nach unserer Broschüre „Region erleben. Gutes vom Land“ in der Sie die Direktvermarkter und deren Angebote aus der Region finden. Besuchen Sie die Landpartie und entdecken Sie die Region neu.





Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5 – 61352 Bad Homburg v.d.H.- Telefon: 06172- 999 6120 und -6162
E-Mail: alr@hochtaunuskreis.de